

Kooperationen für sportliche Senioren

Projekt: Pflegeeinrichtungen und Vereine wollen Lebensqualität älterer Menschen steigern

■ **Kreis Gütersloh** (ew). „Mehr Bewegung für Pflegebedürftige“ – das ist Ziel des Modellprojekts „Bewegende Alteneinrichtungen und Pflegedienste (BAP)“ des Landessportbunds (LSB) Nordrhein-Westfalen. Um das zu erreichen, bilden Altenpflegeeinrichtungen und Sportvereine örtliche Kooperationen. Pflegekräfte und Übungsleiter werden gemeinsam geschult.

Der Anteil älterer Menschen, die Pflege und Unterstützung benötigen, nimmt im Zuge des demografischen Wandels deutlich zu. 2,9 Millionen Pflegebedürftige, davon 27 Prozent in vollstationärer Pflege, leben derzeit in Deutschland. Diese Zahlen werden deutlich zunehmen. Gerade im höheren Alter ist die Bewegung der entscheidende Faktor für den Erhalt von Mobilität, Alltagskompetenz und sozialer Teilhabe.

Das gilt insbesondere für Menschen, die aufgrund ihrer Hilfsbedürftigkeit in vielerlei Hinsicht eingeschränkt sind. Die positiven Effekte von Bewegung auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und eine damit verbundene verbesserte Lebensqualität von älteren Menschen sind durch zahlreiche Studien nachgewiesen. Das am 1. Juli 2016 gestartete BAP-Modell des Landessportbunds NRW und gefördert vom Landesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie den Landesverbänden der Pflegekassen läuft bis März 2019. Neue Bewegungsangebote für ältere und pflegebedürftige Menschen sollen durch örtliche Kooperationen von Sportvereinen sowie Alteneinrichtungen und Pflegediensten umgesetzt werden. Auf die Zu-

kunft gesehen wird das Ziel angestrebt, diese Angebote als einen festen Bestandteil in die pflegerischen Versorgungsstrukturen nachhaltig zu etablieren. Dabei vermitteln gemeinsame Basisschulungen für Übungsleiter der Sportvereine und Mitarbeiter der Pflegeeinrichtungen nicht nur spezielles Wissen aus den Themenfeldern Bewegung und Pflege, sondern erweitern und vertiefen diese durch den ständigen Austausch unter den Partnern.

In dieses BAP-Modellprojekt fest eingebunden ist Margret Eberl als Mitarbeiterin des Kreissportbunds (KSB) Gütersloh. Sie leitete nun die erste kreisweite Basisschulung im St. Antonius-Altenpflegeheim Langenberg, an der zwölf Übungsleiter und Betreuungskräfte aus Altenpflegeeinrichtungen teilgenommen haben. Dabei standen facettenreiche Informationen zu alterssportgerechten Angeboten in Theorie und Praxis im direkten Austausch von Übungsleitern und Altenpflegekräften im Zentrum der Arbeit. Erste BAP-Partnerschaften im Kreis Gütersloh haben bereits das Katharina-Luther-Haus Gütersloh und der Sportverein Spexard sowie die Diakonie-Pflegewohnungsgemeinschaft „Haus im Pfarrgarten“ und der TuS Friedrichsdorf gebildet. Im Gespräch befinden sich das St. Antonius-Altenpflegeheim und der Turnverein Einigkeit in Langenberg. Als Anschubfinanzierung beim Einstieg in eine Kooperation stehen Fördergelder bis zu 1000 Euro zur Verfügung. Weitere Informationen gibt es bei Margret Eberl vom KSK Gütersloh, Tel. (0 52 41) 85 14 46.



Erste Veranstaltung: An der Schulung nahmen unter Leitung von Margret Eberl (links) im Langenberger St.-Antonius-Altenpflegeheim Übungsleiter von Sportvereinen und Mitarbeiter aus Altenpflegeeinrichtungen teil.

FOTO: WILFRIED WIENEKE